

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 35 (2009)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SUBUTEX®

Zurück im Leben

Subutex® bei Opiatabhängigkeit

▶▶ hoch wirksam^{1,2}

▶▶ gibt einen klaren Kopf^{3,4}

Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid, Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum, Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schläflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock, Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engpasserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie anderen Opioidderivate (Analgika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. **Sonstige Hinweise:** Subutex untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern, 06-163d.

- 1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241 – 248
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis. Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 – 24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependentsubjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2005): 163–168





Weiterdenken? Weiterbilden!

Inspiration aus unserem aktuellen Weiterbildungsprogramm:

MASTER OF ADVANCED STUDIES/MAS

Social Informatics

Der MAS besteht aus zwei wählbaren Zertifikatslehrgängen/CAS und einem Pflichtzertifikatslehrgang:

- CAS Angewandte Informatik (Pflichtlehrgang), April 2010
- CAS Organisation des Wissens, September 2010
- CAS Case Management, Oktober 2010
- CAS Medienpädagogik, Herbst 2010

MASTER OF ADVANCED STUDIES/MAS

Management of Social Services

Der MAS besteht aus drei Zertifikatslehrgängen/CAS, die einzeln besucht werden können.

- CAS Sozialmanagement, April 2010
- CAS Führung im Kontext des psychosozialen Bereichs, Oktober 2010
- CAS Sozialpolitik, April 2011

Weitere Angebote

- CAS Beratungs-Training, Januar 2010
- CAS Brennpunkt Kinderschutz, Januar 2010
- CAS Systemorientierte Sozialpädagogik, Februar 2010
- CAS Sozialarbeit mit gesetzlichem Auftrag, April 2010
- CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung, September 2010
- Seminar Focusing, Februar 2010
- Seminar Die friedliche Macht der Sprache, April 2010
- Seminar Ausser Kontrolle? Chancen und Risiken in der heutigen Kommunikation, Juni 2010

Weitere Angaben zu unseren MAS, CAS und Seminaren finden Sie unter www.fhsg.ch/wbsa.

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA, Industriestrasse 35, CH-9401 Rorschach, Tel. +41 71 844 48 88, wbsa@fhsg.ch



FHS St.Gallen

Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Mitglied der FHO Fachhochschule Ostschweiz www.fhsg.ch



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Certificate of Advanced Studies

CAS Praxis der Suchtarbeit (Aufbaukurs)

Teil des Masters of Advanced Studies MAS – Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz und Burnout wird eine professionelle Gesprächsführungsmethode (Motivierende Gesprächsführung) in der Suchtarbeit vermittelt.

Nähere Infos zu den einzelnen Modulen, welche auch einzeln belegbar sind, finden Sie auf www.mas-sucht.ch.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird im Rahmen der Weiterbildung im Suchtbereich durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt.

Beginn, Dauer, ECTS

19. April 2010 bis 25. Januar 2011, 22 Kurstage, 15 ECTS

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic.phil., Dozent und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, urs.gerber@fnw.ch

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Frau Tanja Steiner
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
+41 62 311 96 19
tanja.steiner@fnw.ch

www.fnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung